

La. I. 21. 12. 15

Mein geliebtes Katiherz, unser liebstes Katilein!

Diese Weihnacht ist nun die erste und auch die traurigste in unserer 10-jährigen Ehe. Aber doch noch nicht so traurig, wie bei vielen anderen armen Menschen, die keine Heimat und keinen Mann mehr haben. Ach Kati wie schön war es noch vor einem Jahr als die beiden Kameraden bei uns waren und wir einen so schönen, gemütlichen, heiligen Abend hatten. Mit vielen schönen Sachen die für mein Herz alle für uns hast arbeiten lassen. Nur um uns eine Freude zu machen. In diesem Jahr gibt es nichts Katilein. Nur eine warme Stube, gutes Essen und Kuchen. Ach Kati es wird verdämmst schwer, mit allem fertig zu werden. Aber du weißt ja, wenn ich nicht meine Jungen hätte, sässe ich längst bei dir. Trotz aller anderen Sorgen möchte ich kämpfen, nur für dich mein Herz. Nun Katilein am Heiligen Abend um 4 1/2 Uhr sind Lisa und ich mit unseren 2 Grossen in der Kirche. Am 1. Weihnachtstag 11 1/4 Uhr wird dein kleines Kläuschen getauft, dann sei mit deinen Gedanken bei uns, denn Kati du wirst nicht böse sein, denn ich habe uns Alle in der Kirche wieder eintrafen lassen, denn ich habe im Beten viel Trost gefunden in den schweren Stunden. Nun mein Spatz am Freitag war ich in N. und habe dein Weihnachtspaket abgegeben. Ich hoffe doch, dass du es schon bekommen hast. Und hoffe, dass es dir grosse Freude bereitet hat! Habe es mit viel Liebe gepackt und viel Mühe nach N. gebracht. Ich kann dir sagen mein Herz, ich hatte mir meine Hacken total wund gelaufen. Auch hab ich mir meine Augen schier aus gekuckt um dich unter all den Männern zu erkennen aber leider, es war nichts. Kati am Freitag zwischen Weihnacht